

Nationale Minderheiten an der JCS

Am 12.8.21 haben uns Schülerbotschafter des Projektes „Minderheiten in Schleswig-Holstein“ an unserer Schule besucht. Der Grund für den Besuch war das **„75-jährige Bestehen des Landes Schleswig-Holstein - nationale Minderheitenpolitik als Kernmarke“** zwischen Deutschland und Dänemark. Dazu besuchten uns Vertreter des sogenannten ADS-Grenzfriedenbunds, die sich für nationale Volksgruppen in Südschleswig einsetzen. Darüber hinaus war auch Frau Annabel Krämer (FDP) bei uns an der Schule, welche die Vizelandtagspräsidentin des Landes Schleswig-Holsteins ist.

Für uns war es eine spannende Erfahrung, da wir gar nicht wussten, dass es nationale Minderheiten in Deutschland bzw. eine deutsche Minderheit in Dänemark gab. Herr Rosenberg hatte schon im Voraus mit uns über die verschiedenen nationalen Minderheiten in Deutschland gesprochen. So wussten wir schon, dass es dänische, sorbische und friesische Minderheiten gab. Allerdings war es dennoch eine ganz andere Erfahrung, Vertreter der friesischen und dänischen Minderheit kennenzulernen und ihnen Fragen über ihr Leben zu stellen.

In kurzen Vorträgen erzählten sie uns, was es bedeutet zur deutschen Minderheit in Dänemark zu gehören. Dabei sprachen sie von den Vorzügen, aber auch den Herausforderungen des Alltags. Später sprachen wir dann mit ihnen über Fragen der Kultur, über Essen und Traditionen sowie über die Schule, in welche sie gingen.

Es war sehr lustig zu erfahren, dass sie einen Hut zum Abitur tragen, welcher „Studenterhue“ genannt wird. Man kann an diesem Hut erkennen, wer beispielsweise am meisten Alkohol verträgt oder wer am längsten feiern kann. Am Ende hatten wir auch noch die Möglichkeit, einige Fragen zu stellen.

Kim, Melina, Emily (10a – Interkulturelles Profil)